



**Thünengesellschaft Tellow e.V.**

# **Mitteilungen**

**Nr. 8 - Dezember 2023**



## Inhalt

<b>Vorwort</b> Angela Ziegler	S. 3	Angela Ziegler	S. 01 S. 09 S. 10
Jahresmitgliederversammlung der Thünengesellschaft Tellow e.V. - <b>Ehrenmitgliedschaft für Fritz Tack</b>	S. 4	Dr. Peter Sanftleben / LFA MV	S. 11 S. 13 S. 14
<b>Rechenschaftsbericht des Vorstandes 2022-2023</b>	S. 5	Gudrun Schröder	S. 16
<b>Die Aufgaben der Landes- forschungsanstalt für Landwirtschaft und Fischerei MV</b> bei der Gestaltung einer nachhaltigen Landwirtschaft Dr. Peter Sanftleben, Direktor	S. 11	Angela Ziegler  Birger Ziegler	S. 16 S. 17  S. 17
<b>Thünen-Museum-Tellow</b> Angela Ziegler	S. 15	Rolf-Peter Bartz / Foto Borstel	S. 22 S. 23
<b>Das Agrarhistorische Dreieck von Mecklenburg</b> Rolf-Peter Bartz	S. 21	Ulrich Meyn  Angela Ziegler	S. 24  S. 26 S. 27

## Abbildungen

## Vorwort

### **Liebe Mitglieder der Thünengesellschaft Tellow e.V., verehrte Thünenfreunde,**

mit den Mitteilungen Nr. 8 sendet die Thünengesellschaft Tellow e.V. ihre Grüße zum Fest und zum Jahreswechsel. Zugleich informieren wir all unsere Mitglieder und Interessenten über die Aktivitäten der Gesellschaft, eng verbunden mit der Entwicklung des Thünenstandortes Tellow, dessen langfristige Bedeutung für uns alle unstrittig ist.

Das zurückliegende Jahr habe ich als Museumsleiterin vor Ort zweigeteilt erlebt: Bis zum Sommer dauerten noch Bauarbeiten am Thünenstall bzw. Sanierungsarbeiten im Thünen-Park Tellow an. Wir starteten beschwingt in die Mittsommerremise und hofften darauf, dass wir durch den Zuspruch, den wir an diesem Tag erfuhren, wieder ein Stück weit voraus planen könnten: Wie wird es mit der Entwicklung weiter gehen? In welcher Form und zu welchem Zeitpunkt kann das Thünen-Museum als Einrichtung des Landkreises Rostock einen – wenn auch eingeschränkten – Ausstellungsstart vorbereiten? Das bewegt uns.

Leider ist es dann in der zweiten Jahreshälfte 2023 auf dem Thünengut richtig ruhig geworden.

Wie können wir als Thünengesellschaft dem begegnen? Immer wichtiger wird es, dass die Gesellschaft, die sich der Bewahrung und Verbreitung des Thünenerbes verschrieben hat, wieder stärker zeigt, dass sie in ihrem Rahmen aktiv für die Entwicklung des Thünenstandortes einzutreten vermag. Dazu braucht es Mitsreiter, die an unserer Seite

stehen und energisch für die Zukunft unserer Nationalen Thünengedenkstätte auftreten. Für das nächste Jahr wünsche ich mir das sehr. Wir schätzen die Tellow Ruhe und die Idylle diese Ortes, der so schützenswert ist! Aber dennoch: Nur im Ruhezustand können wir kaum Fortschritte erzielen. - 1837 schrieb Thünen an seine Tochter:

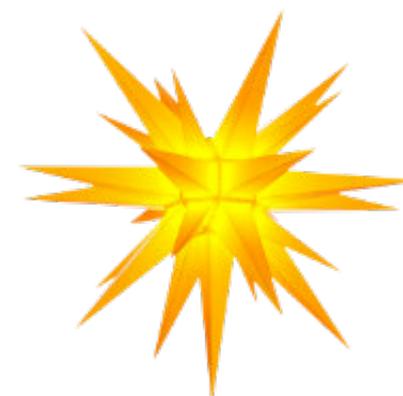
*„Möge Dir auch einst die Tellowsche Ruhe ... zuteil werden. Aber auch diese Tellowsche Ruhe hätte keinen Wert, wenn ihr nicht Bedrängnis und Anstrengung aller Art vorangegangen wäre.“*

(Brief Nr. 173 vom 2. Juli 1837  
Thünen-Brief-Edition, 2011).

In diesem Sinne wünscht der Vorstand allen Mitgliedern und Freunden der Thünengesellschaft Tellow e.V. und allen Lesern dieser *Mitteilungen* ein frohes Weihnachtsfest und ein gesundes und glückliches neues Jahr 2024.

Angela Ziegler  
Museumsleiterin  
i.A. Landkreis Rostock  
Vorstandsmitglied

Thünengesellschaft Tellow e.V.



## Thünengesellschaft Tellow e.V.

**Geschäftssitz: Thünen-Museum-Tellow**  
OT Tellow 15, 17168 Warnkenhagen, telefonisch erreichbar über:  
Landkreis Rostock, Thünen-Museum-Tellow: 03843 - 755 40 300  
**www.thuenen.info**  
thuenengesellschaft@thuenen.info

**IBAN: DE 21 1506 1618 0007 1112 23**  
**BIC: GENODEF1WRN**

Höhe des jährlich im 1. Quartal fälligen Mitgliedsbeitrages:  
**30,00 € bzw. 60,00 € (Körperschaften) / 8,00 € (Studenten)**

## Jahresmitgliederversammlung der Thünengesellschaft Tellow e.V. am 23. September 2023 auf dem Thünengut Tellow

Verleihung der Ehrenmitgliedschaft an Prof. Dr. Fritz Tack

Sehr geehrter Herr Prof. Dr. Tack,  
lieber Fritz,

seit 1993, ganze 30 Jahre, bist Du nun Mitglied des Vorstandes der Thünengesellschaft Tellow e.V., also *beinahe* von Beginn an. Dieses Ehrenamt, das Du damals gemeinsam mit Prof. Claus Howitz, Prof. Hans Stamer, Rolf-Peter Bartz, Dr. Mohr und Dr. Helmuth Nieter bekleidet hast, muss Dich schon nach kurzer Zeit durch und durch begeistert haben, denn bereits zur nachfolgenden Vorstandswahl hast Du Dich bereiterklärt, den Vorsitz zu übernehmen!

1996 war auch das Jahr, in dem ich meine Tätigkeit im Thünen-Museum-Tellow aufgenommen habe, seither kennen wir uns, denn Museum und Gesellschaft waren schon immer untrennbar! Da ich somit diejenige unter uns bin, die nach Rolf-Peter Bartz am zweitlängsten mit Dir zusammenarbeitet, ist es mir eine Ehre, diese kleine Ansprache für Dich zu halten.

Nach 27 Jahren hast Du Dich entschlossen, den Vorsitz der Thünengesellschaft an einen Jüngeren weiterzugeben. So, wie wir Dich alle kennen, geschah dies ganz sicher mit einem lachenden und einem weinenden Auge. Dein Einsatz für die Bewahrung des Thünenerbes, das das Wesen unserer Gesellschaft ausmacht, kam immer von Herzen. Und ein Herz reißt man sich nicht allzu leicht heraus. So, wie wir alle Dich kennen, bist und bleibst Du ein „Thünianer“. [...]

Dein Einsatz, lieber Fritz, galt immer und überall dieser, Deiner Überzeugung. Damit warst Du an der Spitze der Thünengesellschaft immer der Richtige, und wir haben Dir unendlich viel zu verdanken. Uns – und ich spreche hier für den gesamten Vorstand – ist es wichtig zu

betonen, dass Du überall, wo Du beruflich - an der Universität - oder politisch - im Kreistag und im Landtag - tätig warst, für den Standort Tellow und die Thünengesellschaft eingetreten bist. Deine guten Kontakte und Deinen Einfluss hast Du immer zum Nutzen unserer Gesellschaft eingesetzt. Du hast mit Deinem fächerübergreifenden Wissen und Deiner Profession nicht nur die wissenschaftliche Basis der Gesellschaft gestärkt, Du hast auch für die wirtschaftliche Stärkung des Thünen-Standortes gekämpft. Ein Beispiel dafür ist der Zukunftsfonds des Landtages Mecklenburg-Vorpommern, dessen Einführung Du als Landtagsabgeordneter im Jahre 2006 maßgeblich befördern konntest.

Mit dem Vorstand in seiner bisherigen Zusammensetzung hast Du all die Jahre vertrauensvoll zusammengearbeitet. Besonders mit dem Geschäftsführer Rolf-Peter Bartz und Deinem langjährigen Stellvertreter Dr. Reinhard Dettmann verbindet Dich darüber hinaus eine unerschütterliche Freundschaft.

Wir sind aus diesem Grunde sehr erleichtert, dass Du dem Vorstand als „einfaches“ Mitglied erhalten bleibst, solange es Deine Gesundheit zulässt.

Lieber Fritz,  
der gesamte Vorstand nimmt die heutige Neuwahl zum Anlass, Dir für all das Geleistete in 27 langen Jahren als Vorsitzender der Thünengesellschaft Tellow e.V. zu danken und verleiht Dir hiermit die Ehrenmitgliedschaft in unserer Gesellschaft.

Ich überreiche Dir hiermit im Namen des Vorstandes die Ehrenurkunde und gratuliere recht herzlich!

- aus der Laudatio von Angela Ziegler -

## Rechenschaftsbericht des Vorstandes

für die Zeitspanne Oktober 2022 bis September 2023  
vorgetragen von Prof. Dr. Fritz Tack, Vorsitzender

### Liebe Mitglieder der Thünengesellschaft Tellow, verehrte Gäste, liebe Thünenfreunde, meine Damen und Herren,

das zurückliegende Jahr war gekennzeichnet von Hoffnung für die weitere Entwicklung des Standortes, aber auch von Stillstand. Für mich persönlich war es ein schweres Jahr.

Dennoch gibt es immer wieder Anlass zur Freude. So konnten wir erreichen, dass die Mitgliederversammlung auch weiterhin hier auf dem Thünengut Tellow als Vereinskongress der Gesellschaft durchgeführt werden kann, auch wenn der Landkreis Rostock nun eine Raumnutzungsgebühr erheben muss, um die Betriebskosten sicher zu stellen.

Auf dieser Jahrestagung führen wir die bewährte Praxis der Aufnahme eines Fachteils im Rahmen unserer Mitgliederversammlung weiter. In Anlehnung an den Fachteil des Vorjahres waren wir zunächst bestrebt, unsere Mitglieder über die weiteren Pläne für den Standort zu informieren. Leider mussten wir von diesen Bemühungen Abstand nehmen. Wir freuen uns aber umso mehr, dass sich unser Mitglied Dr. Peter Sanftleben, Direktor der Landesforschungsanstalt für Landwirtschaft und Fischerei Mecklenburg-Vorpommern, als Referent vorstellen wird.

Liebe Mitglieder,

seit der Gründung im Jahre 1990 sind nun genau 33 Jahre vergangen. Es gab Zeiten, da hatte die Gesellschaft nahezu 200 Mitglieder. In den letzten Jahren haben wir leider einen Mitgliederückgang zu verzeichnen. Von den Gründungsmitgliedern leben nur noch wenige; vielen

Jüngeren fehlt der Zugang und / oder die Zeit für eine ehrenamtliche Mitgliedschaft. Das ist schade, daran sollten wir gemeinsam arbeiten.

Die Thünengesellschaft hat gegenwärtig 126 Mitglieder. Im letzten Jahr konnten wir ein neues Mitglied begrüßen. Seit der letzten Mitgliederversammlung sind fünf Mitglieder verstorben:

- Prof. Dr. Gerhard Jannermann
- Dr. Doris Tack
- Manfred Schwarz
- Prof. Dr. Siegfried Bauer
- Prof. Dr. Dirk Althaus

Mit Professor Jannermann verlor die Gesellschaft ihren ersten verdienstvollen Vorsitzenden. Ich bitte Sie, dass wir unserer verstorbenen Mitglieder mit einer Schweigeminute gedenken.

Ermutigend ist, dass in unseren Reihen am Erbe Johann Heinrich von Thünens interessierte Bürger aus unterschiedlichen Kreisen der Bevölkerung in ganz Deutschland, darunter Wissenschaftler verschiedener Disziplinen, Volkswirte und Praktiker der Landwirtschaft, aber auch Angehörige der Thünenfamilie mitwirken. Das breite Spektrum unserer Mitgliedschaft stellt sowohl von ihren inhaltlichen Erwartungen an unsere Gesellschaft, als auch unter Bezug auf ihre Wohnorte in mehreren Bundesländern und europäischen Staaten hohe Ansprüche an die Thünengesellschaft Tellow e.V.

Liebe Mitglieder und Thünenfreunde,  
verehrte Anwesende,

jedes Jahr sprechen wir an dieser Stelle an, dass wir der Herausforderung, junge Menschen für die **Mitarbeit in der Thünengesellschaft Tellow** zu gewinnen, besser gerecht werden müssen. Leider

müssen wir feststellen, dass dies der Vorstand nicht allein bewerkstelligen kann. Erneut bitte ich um einen stärkeren persönlichen Einsatz aller Mitglieder. Reserven sehen wir nach wie vor an der Universität Rostock, hier besonders an der Agrar- und Umweltwissenschaftlichen Fakultät, der Philosophischen Fakultät mit ihrem Historischen Institut und an der Wirtschafts- und Sozialwissenschaftlichen Fakultät sowie an der Universität Greifswald und der Fachhochschule Neubrandenburg.

### **Veranstaltungstätigkeit**

Nach der Schließung des Thünen-Museums-Tellow zum Ende 2020 unterstützt der Vorstand der Thünengesellschaft sehr nachdrücklich eine baldmögliche Belebung des historisch gewachsenen Gutshofensembles, wobei wir einer Nutzung für museale Zwecke den Vorrang geben. Veranstaltungen, die von der Thünengut Tellow gGmbH durchgeführt worden waren und stets großen Zuspruch fanden, sollten aber auch berücksichtigt werden. Nur, wenn wir mit attraktiven Angeboten auch regional immer wieder auf den Standort aufmerksam machen, bleiben wir in der Öffentlichkeit präsent.

Ein erster Schritt, wieder auf das Thünengut aufmerksam zu machen, war die Beteiligung der Thünengesellschaft Tellow e.V. an der Veranstaltung des Landkreises Rostock anlässlich der diesjährigen Mittsomerremise. In einem Festakt übernahm Stephan Meyer, Erster Stellvertreter des Landrates und Mitglied der Thünengesellschaft, gemeinsam mit den Akteuren die Wiedereröffnung des Thünen-Parks. Mein Stellvertreter Dr. Reinhard Dettmann überbrachte das Grußwort unserer Gesellschaft. Die Thünengesellschaft hatte ausnahmsweise den Versorgungspart übernommen. – Eine nächste Veranstaltung ist hier in Tellow jedoch noch nicht in Sicht. Auch die Idee,

sich am Tag des offenen Denkmals (10.9.2023) zu beteiligen und den Thünenstall für die Öffentlichkeit zu präsentieren, wurde wieder verworfen, weil bislang der Innenausbau des Gebäudes fehlt.

### **Einige Informationen zur Situation am Thünen-Standort Tellow:**

Die Sanierungsmaßnahmen am Thünenstall (Dach, Fassaden, Fenster und Türen) sind Ende Mai beendet worden. Im Thünen-Park wurde die Bühne erneuert. Auch Wege, Brücken und der Baumbestand wurden mittels umfangreicher Pflegemaßnahmen saniert. Der Park wurde darüber hinaus mit neuen Bänken und Papierkörben ausgestattet. Beendet wurde auch das Sanierungsprojekt Dachentwässerung an den drei Neubauernhäusern. –

Stillstand ist hingegen beim Projekt Gärtnerhaus zu verzeichnen. Ferner besteht aktuell keine Aussicht auf Sanierung des Gutshauses. Die Umsetzung eines Museumskonzeptes zeichnet sich nicht ab.

Unser Mitglied Dr. Hartmut Franz unterbreitete dem Landkreis und der Gesellschaft einen Vorschlag zur künftigen Nutzung des Standortes. Er hatte sich gemeinsam mit dem Agrarwissenschaftler Dr. Rainer Friedel mit Vorstellungen zur Errichtung einer Bildungsstätte für nachhaltige Landwirtschaft an den Landrat Sebastian Constien gewandt. Es wurde eine Konzeption für einen Landtechnischen Lehrpfad durch unsere Gesellschaft erarbeitet.

### **Zum Mustergut Tellow**

Der Umsetzung des wichtigen Anliegens, das in der regionalen Verankerung und kommunikativen Positionierung des Reallabors „Mustergut Tellow“ besteht, konnte leider in den vergangenen Monaten nicht wie erhofft nachgekommen werden.

Die damit verbundene Aussicht, dass sich die Partner des Mustergutes auch für eine Sicherung des Standortes Tellow einsetzen, ist damit einmal mehr in Frage gestellt worden. Die Kommunikatorin des Projektes Dr. Elke Baranek, Thünen-Institut für Betriebswirtschaft Braunschweig, fasste den aktuellen Stand am 19. Juni 2023 mit den folgenden Worten zusammen: „Für das Mustergut haben wir unterschiedliche Entwicklungsszenarien erarbeitet und erwarten noch eine Reaktion der Vertragspartner Bund und Land.“ Leider hat sich an dieser Aussage bis heute – ein viertel Jahr später – nichts geändert.

### **Zusammenarbeit mit dem Pogge-Zentrum-Roggow**

Die Zusammenarbeit mit dem Pogge-Zentrum-Roggow gehört zu den Aufgaben der Thünengesellschaft. Auf dem unweit von Tellow gelegenen Gut von Carl Pogge und seinen Söhnen Johann und Friedrich wurde im zurückliegenden Jahr eine erfolgreiche Öffentlichkeitsarbeit geleistet. In den Zielen und Aufgaben unserer Gesellschaft ist die Beachtung des Zusammenwirkens dieser Zeitgenossen als Mitstreiter Johann Heinrich von Thünens satzungsmäßig verankert. So berichtete unser Geschäftsführer Rolf-Peter Bartz, dass das Pogge-Zentrum mit Archiv und Ausstellung sowie Informationstafeln auf dem Vorplatz über das umfangreiche Wirken von Johann Pogge bereits regen Zuspruch bei Besuchern findet. Die Tafeln ergänzen den bereits bestehenden Ausstellungskomplex „Agrarhistorisches Dreieck von Mecklenburg“ auf dem Roggower Pogge-Platz. Auch der mit privaten Mitteln sanierte „Pogge-Saal“ im Roggower Gutshaus kann und wird bereits genutzt. Für das kommende Jahr stellte der Geschäftsführer der Thünengesellschaft Tellow e.V. bereits das 16. Poggesymposium in Aussicht, das das Thema: „Roggow – eine Wiege der Demokratie in Mecklenburg“ tragen wird.

### **Zur Publikationstätigkeit**

Der Vorstand würdigt die Arbeit unseres Vorstandsmitgliedes Angela Ziegler für die Erarbeitung und Umsetzung der **Mitteilungshefte der Thünengesellschaft Tellow e.V.** Die Hefte lösten ab 2016 die Jahresendbriefe ab. Sie informieren jedes Mitglied über Aktivitäten und Projekte der Thünengesellschaft Tellow bzw. des Thünen-Museums als Sitz der Gesellschaft und machen zugleich den aktuellen Rechenschaftsbericht für alle Mitglieder zugänglich. Die Fertigstellung des Mitteilungsheftes Nr. 8 ist für November / Dezember 2023 geplant. Der Vorstand erneuert die Bitte, unser Vorstandsmitglied Frau Angela Ziegler bei der Erstellung der Publikation durch Beiträge oder Zuarbeiten zu unterstützen. Wir danken in dem Zusammenhang unserem Mitglied Tim Michaelis, der zum 2. Male von seiner Reise nach Detroit berichtete, die ihn zur Witwe des langjährigen Präsidenten der Thünen Society, North American Division, Dr. John D. Nystuen nach Detroit geführt hatte.

Das Jahr 2022 war für das Thünen-Museum ein Jubiläumsjahr. Anlässlich des Jubiläums „50 Jahre Thünen-Museum-Tellow“ hatte unser Vorstandsmitglied Angela Ziegler bereits im Frühjahr zwei Beiträge verfasst, die schließlich in den Mitteilungen des Museumsverbandes MV 2022 bzw. in Heft 1/2023 des „Stier und Greif“ erschienen sind. Eine Festveranstaltung war wegen der bekannten Situation nicht möglich.

### **Zu den Finanzen unserer Gesellschaft:**

Die Erarbeitung des Finanzplanes 2023/24 erfolgte auf der Grundlage der Erfahrungswerte aus den zurückliegenden Jahren.

Ganz besonders danken möchten wir den Mitgliedern, die die Arbeit der Thünengesellschaft – z. T. schon seit

mehreren Jahren – durch Spenden tatkräftig unterstützen. [...]

### Übersicht Kassen- und Finanzplan:

[Informationen zum Kassenstand können in der Geschäftsstelle erfragt werden.] Gestatten Sie mir nun einige grundsätzliche Bemerkungen zur gegenwärtigen Finanzsituation unserer Gesellschaft. Die Einnahmen unserer Gesellschaft basierten auch im zurückliegenden Jahr nach wie vor hauptsächlich auf den Mitgliedsbeiträgen und Spenden unserer Mitglieder. Konkrete Angaben legen wir der Mitgliederversammlung für das Jahr 2022 sowie für die Finanzplanung 2023 und für das kommende Jahr 2024 vor.

Die Thünengesellschaft hat nach gegenwärtigem Stand 126 Mitglieder. Der Jahresmitgliedsbeitrag für unsere Gesellschaft beträgt 30,- € (für Studenten und Schüler gibt es einen ermäßigten Beitrag von 8,- €). Korporative Mitglieder zahlen 60,00 Euro. Der Plan 2023 sieht Einnahmen im Bereich Mitgliedsbeiträge in Höhe von 4.560,00 € vor. Eingenommen wurden bisher aber nur 2.140,00 €, das sind rd. 47 %. Mit diesem Ergebnis können wir nicht zufrieden sein. Der Vorstand hat daher auf seiner letzten Sitzung beschlossen, dass die Mitglieder, die ihre Mitgliedsbeiträge schuldig bleiben, persönlich angeschrieben werden. Ich appelliere erneut an alle Mitglieder, ihre Beiträge satzungskonform unaufgefordert im ersten Quartal eines jeden Jahres zu entrichten, um die finanzielle Basis unserer Arbeit sicher zu stellen. Zu beachten ist auch, dass die Mitteilungen als kostenlose Gabe an alle Mitglieder versandt werden.

Für Hinweise zur Erschließung von Finanzquellen, sowohl für die Belange der Thünengesellschaft, als auch von speziellen Möglichkeiten beim Akquirieren von Stiftungsgeldern für die Johann-Heinrich-von-Thünen-Stiftung,

sind wir Ihnen weiterhin sehr dankbar. Wenn wir auf die exakte Abrechnung der Finanzen unserer Gesellschaft verweisen, dann danken wir wie in jedem Jahr unserer Finanzverantwortlichen Frau Sabine Ey, die nach wie vor zuverlässig die Finanzgeschäfte führt.

Auf der Grundlage des Beratungsplanes führte der Vorstand drei Beratungen im Berichtszeitraum durch. Die Beratungen des Vorstandes waren durch eine große Aufgabenfülle geprägt, die große Anforderungen im Zeitraum zwischen den regulären Zusammenkünften stellten.

Für ihre engagierte Mitarbeit danke ich allen Vorstandsmitgliedern. Auf unseren drei Sitzungen standen auch in diesem Jahr anspruchsvolle Themen auf der Tagesordnung, die uns im Berichtszeitraum permanent beschäftigten. Dazu gehören die Publikationstätigkeit, ganz besonders aber permanent die Situation am Standort Tellow. Für die Zukunft hat der Vorstand sich vorgenommen, die Sitzungen als Hybridveranstaltung zu planen, so dass die Vorstandsmitglieder, die nicht anwesend sein können, auch an ihrem Dienst- oder Wohnort die Möglichkeit einer Teilnahme haben.

Meine Damen und Herren, liebe Mitglieder, es ist mir als Vorsitzender der Gesellschaft ein besonderes Anliegen, den Mitgliedern des Vorstandes, unserem stellvertretenden Vorsitzenden, Dr. Reinhard Dettmann, unserem Geschäftsführer, Rolf-Peter Bartz, sowie den Mitgliedern Angela Ziegler, Volker Bruns und Nils Saemann, MdL, sehr herzlich zu danken für die vertrauensvolle Zusammenarbeit und für den engagierten Einsatz für unsere Gesellschaft. Das gilt vor allem für Zusammenarbeit mit Frau Angela Ziegler, die eine Vielzahl von Aufgaben zu erfüllen hat. Vielen Dank für die Vertretung bei meinem gesundheitlich bedingten Ausfall.

Ich danke Ihnen allen, liebe Mitglieder und Gäste, für die Aufmerksamkeit und Ihr Wirken für unsere Gesellschaft und für den Standort Tellow, was nach wie vor auf vielfältige Weise geschieht. Wir sind überzeugt, dass Sie alle auch in Zukunft engagiert mitwirken werden. Nur gemeinsam mit unseren Partnern können wir es schaffen, dem Thünen-Museum und dem wertvollen Thünenerbe eine Zukunft zu sichern.

Geben wir der Thünengesellschaft Tellow durch unser gemeinsames Handeln eine gute Perspektive! Diese meine Aussage erneuere ich besonders am heutigen Tag aus vollem Herzen.

### Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

### Neuwahlen des Vorstandes

Am 23. September 2023 hat die Thünengesellschaft Tellow e.V. Dr. Peter Sanftleben als neuen Vorsitzenden gewählt. Dr. Peter Sanftleben ist Direktor der Landesforschungsanstalt für Landwirtschaft und Fischerei Mecklenburg-Vorpommern. Professor Dr. Fritz Tack bleibt Mitglied des Vorstandes.

In den Vorstand gewählt wurden weiterhin:

- Rolf-Peter Bartz
- Volker Bruns
- Dr. Reinhard Dettmann
- Hannes Dettmann
- Nils Saemann
- Angela Ziegler



V.l.n.r.: Dr. Peter Sanftleben, Prof. Dr. Fritz Tack, Volker Bruns



Die Tellerer Speichergalerie - Tagungsstätte auf dem Thünengut, Tellow



## Die Aufgaben der Landesforschungsanstalt für Landwirtschaft und Fischerei MV bei der Gestaltung einer nachhaltigen Landwirtschaft

Vortrag von Dr. Peter Sanftleben, Direktor

Die Landesforschungsanstalt für Landwirtschaft und Fischerei Mecklenburg-Vorpommern (LFA) ist eine einzigartige, unverzichtbare und anerkannte Einrichtung der anwendungsorientierten Agrarforschung. Sie ist kompetenter Vorreiter, Motor für Innovation und Problemlöser für Fragen aus der Landwirtschaft und Fischerei. Die LFA tritt als Ansprech- und Dialogpartner unternehmens- und gemeinwohlorientiert für die Entwicklung einer nachhaltigen Landwirtschaft und Fischerei in Mecklenburg-Vorpommern auf. Sie ist eng vernetzt mit Politik, Praxis und Beratung und ist Wegbereiter für die Landwirte, Gärtner und Fischer in MV. Mit dieser Zielsetzung ist sie auch überregional tätig. Aktuell relevante Themen werden an der LFA gemeinsam mit nationalen und internationalen Partnern und Betrieben des Landes im Rahmen von haushalts- und drittmittelfinanzierten Aufgaben bzw. Projekten bearbeitet. Zur Effizienzsteigerung erfolgt zwischen den Bundesländern eine Zusammenarbeit in Form von Mehrländerprojekten sowie arbeitsteiliger Kooperationen. Die Themenbearbeitung innerhalb der LFA erfolgt an fünf etablierten Forschungsstandorten in vier Instituten: im Institut für Pflanzenproduktion und Betriebswirtschaft in Gülzow, im Institut für Tierproduktion in Dummerstorf, im Institut für Fischerei in Rostock, Born und Hohen Wangelin sowie im Gartenbaukompetenzzentrum in Gülzow. Die Versuchstätigkeiten im Pflanzenbau und Gartenbaukompetenzzentrum erfolgen auf landeseigenen Bewirtschaftungsflächen (ca. 104 ha) und auf externen Flächen landwirtschaftlicher Betriebe. In der Landesforschungsanstalt sind aktuell 72 Mitarbeiter auf 67 Kernstellen sowie 43 Tarifbeschäftigte

auf drittmittelfinanzierten bzw. Saisonstellen tätig.

Die Forschungsthemen gliedern sich in folgende Komplexe:

- Ressourceneffizienz und Klimaschutz
- Wasserrahmenrichtlinie und Nährstoffeffizienz
- Zukunftsorientierte Tierhaltung
- Ökologischer Landbau
- Gartenbau und Sonderkulturen
- Biostatistik und Sortenwesen
- Management Binnen- und Küstengewässer
- Aquakultur
- Unternehmensführung, Prognosen und Folgenabschätzung
- Verfahrensoptimierung und Wirtschaftlichkeit.

Die regelmäßig aktualisierte und durch das LM bestätigte Forschungskonzeption (Jahresarbeitsplanung) stellt die Basis der Aufgabenstellung der gesamten LFA dar und ist an den zur Verfügung stehenden Ressourcen sowie den politischen und fachlichen Vorgaben ausgerichtet. Die LFA verfügt über langjährige Erfahrung und Routine sowohl bei der Einwerbung als auch bei der Durchführung von drittmittelfinanzierten F&E- sowie M&D-Projekten.



Durch den hohen Umfang und Anteil von Drittmittelprojekten grenzt sie sich ganz wesentlich von anderen regionalen Agrarforschungseinrichtungen ab und macht so Bundes- und EU-Mittel in relevanter Größenordnung für das Land MV und in dessen Interesse verfügbar. Die LFA wurde durch Kabinettsbeschluss vom 6. August 1991 errichtet. Sie ist eine obere Landesbehörde. Die Transformation zu nachhaltigen und gerechten Agrarsystemen erfordert politische Rahmenbedingungen, die bestehende Fehlanreize und Fehlorientierungen überwinden. Die Agrarforschung kann die umfassenden Herausforderungen für die Landwirtschaft adressieren und die erforderliche Transformation des Sektors unterstützen. Dazu erstellt sie Lösungsansätze und stellt sie der Politik zur Verfügung.

Die LFA erfüllt Aufgaben im Interesse der Landwirtschaft in MV. Politikberatung und Wissenstransfer, immer im regionalen Bezug, erfolgen angewandt und standortspezifisch. Dabei erreicht die LFA etwa 5.000 Besucher je Jahr auf Fachtagungen, Workshops und Seminaren, sie erzeugt rund 170 Publikationen je Jahr, ist national und international in Vortragstätigkeit eingebunden, beteiligt sich an Messen und betreibt so Öffentlichkeitsarbeit. Jährlich erstellt die LFA einen Jahresbericht, der wesentliche Ergebnisse der Forschungsarbeit eines Jahres darstellt (nachlesbar unter [www.lfamv.de](http://www.lfamv.de)). Auch Lehre an der Agrar- und Umweltwissenschaftlichen Fakultät der Universität Rostock und der Hochschule Neubrandenburg bildet einen Aspekt der Arbeit der LFA.

Die Tätigkeit erfolgt mit folgendem Selbstverständnis:

1. Forschung ist Grundlage der Lösung von Herausforderungen
2. Forschung ist Treiber für technischen/biologischen Fortschritt
3. Unabhängige und neutrale Ressortforschung ist einzige Grundlage für eine fakten-basierte

4. Politikberatung und öffentliche Aufklärung
5. Eine schnelle Anpassung an gewünschte oder notwendige Veränderungen gelingt nur mit regional ausgerichteter angewandter Forschung
6. Forschung ist Grundlage für Unternehmensgründungen

Nachfolgend sollen ausgewählte Beispiele und Höhepunkte der Arbeit in den verschiedenen Instituten der LFA kurz dargestellt werden.

#### A. Institut für Pflanzenproduktion und Betriebswirtschaft (IPB)

- Saugkerzanlage – DRAINFIT Standort Gülzow / Antworten zur Bedeutung Düngung
- Sortenwesen Bedeutung von Züchtung und Sortenwahl – Effizienz, Klimaanpassung
- THG-Bilanzierung erstmals in Deutschland für den Zuckerrübenanbau
- neue GAP GAP-Rechner

#### B. Institut für Tierproduktion (IFT)

- Neue Dummerstorfer Fütterungsbewertung Fütterungs- und Gesundheitskontrolle mit Milchinhaltstoffen
- Kälbermonit
- Gesamtbetriebliche Haltungskonzepte Schwein - Rind deutschlandweite Expertengruppen gemeinsam mit KTBL und DLG
- Netzwerke Fokus Tierwohl und Eiweißpflanzenstrategie des BMEL Demonstration und Wissenstransfer auf einheitlicher Grundlage

#### C. Institut für Fischerei (IfF)

- Aquakultur # geschlossene Kreislaufanlagen (Produktion von Sattzandern) # integrierte marine Aquakultur im

- Küstenbereich Nachhaltige fischereiliche Bewirtschaftung der Binnen- und Küstengewässer # Aal # Meerforelle # Baltischer Stör

#### D. Gartenbaukompetenzzentrum (GKZ)

- Sanddornanbau Bekämpfung des Sanddornsterbens
- Stickstoffdüngung Leguminosen in gemüsebaulichen Fruchtfolgen
- Schädlingsbekämpfung Abwehr tierischer Schaderreger im Gemüsebau
- Obstbau Spezialkulturen

Am IPB spielt das Sortenwesen im Rahmen einer unabhängigen und regionalspezifischen Sorten- und Wertprüfung eine wichtige Rolle. Es geht dabei um Risikomanagement durch Sortenwahl. Die Effizienz des Feldversuchswesens wird durch eine biometrische Planung und Auswertung ergänzt. Wenn über nachhaltige Landwirtschaft diskutiert wird, sind

folgende Schlagworte zu nennen: Verfahrensoptimierung für Mähdruschfrüchte, Fruchtfolgen in MV, Ackerbau unter neuen Anforderungen, Düngeverordnung & Nationaler Aktionsplan Pflanzenschutz „In-Feld-Setzung“, Anbaudiversität, Humus für MV, Reduzierter Pflanzenschutz, Dauerversuch Nachhaltige Bodenbearbeitung, Nährstoffe aus Gülleaufbereitung und Wasserrahmenrichtlinie & Nährstoffeffizienz. Um Aspekte des Klimaschutzes zu integrieren, erfolgt bspw. eine THG-Bilanzierung im Ackerbau, die THG-Zertifizierung für Zuckerrüben der Zuckerfabrik Anklam. Auch die moorschonende Stauhaltung und das Thema Paludikultur werden beachtet. Im Bereich des Ökologischen Landbaus wird die Langzeitwirkung im Ökofeld untersucht, es erfolgt eine Sortenprüfung im Ökologischen Landbau, auch Anbauverfahren für Spezialkulturen und Öko-Ackerfutter werden begleitet. Das IFT ist in drei großen Themenbereichen gebunden. Erstens geht es um die nachhaltige Grünlandbewirtschaftung zur Erzeugung hoher Futterqualitäten. Dafür werden gemeinsam mit Brandenburg und



Das Feldversuchswesen ist wichtige Arbeitsgrundlage der LFA

Sachsen-Anhalt Sorten hinsichtlich ihrer Standorteignung für MV charakterisiert und Empfehlungen zur Sortenwahl als Basis für Ansaatmischungen, die sich für nordostdeutsches Grünland eignen, abgeleitet. Im Rahmen der Eiweißstrategie MV werden folgende Ziele verfolgt: Netzwerke etablieren, Wissen schaffen, Wertschöpfungsketten fördern, Vermarktungsalternativen entwickeln und Biodiversität erhöhen. An von der Bundesanstalt für Landwirtschaft und Ernährung (BLE) geförderten Projekten im Rahmen der Eiweißpflanzenstrategie des BMEL beteiligt sich auch die LFA (Lupinen – Erbse/Ackerbohne – Klee/Luzerne). Zweiter großer Schwerpunkt ist die Managementgestaltung für eine effiziente Milchproduktion. Datengrundlage sind die Testherden der RinderAllianz. Interessantes Ergebnis u.a.: Kühe mit hoher Milchleistung werden nicht häufiger krank als Kühe mit wenig Milch. Und hohe Leistung bedeutet, dass die Kühe auch länger leben, weil der Betreuer weiß, was die Kühe brauchen. Drittens

geht es im Bereich der Tierhaltung um eine standortangepasste Fleischproduktion mit Fleischrindern, Schafen und Schweinen. Auch dafür werden Projekte des Bundes (z.B. Netzwerk Fokus Tierwohl) genutzt.

#### FAZIT

Agrarforschung liefert Lösungen für:

- Umsetzung von Klimaschutz in der Landwirtschaft
- Klimaanpassung der Landwirtschaft
- Erhalt der Biodiversität in der (Agrar-)landschaft
- Versorgung der steigenden Weltbevölkerung
- Effiziente Nutzung aller Ressourcen (Fläche, Wasser, Energie, Nährstoffe)
- Gewährleistung einer sauberen Umwelt
- Gewährleistung von Tierschutz und gesellschaftlich gewünschtem Tierwohl
- Gewährleistung hoher Produkt- und Prozessqualität
- Standortangepasste Lösungs-algorithmen für Zielkonflikte.



Kühe mit viel Milch sind auch gesunde Kühe

## Thünen-Museum-Tellow

### Entwicklungen 2023 am Standort - ein Beitrag von Angela Ziegler

Seit 33 Jahren setzt sich die Thünengesellschaft Tellow e.V. für die Bewahrung des Erbes Johann Heinrich von Thünens an seinem Ursprungsort ein. Im Rechenschaftsbericht einer jeden Mitgliederversammlung informieren wir deshalb auch immer über die aktuelle Situation am Standort, welcher seit der Gründung immer Geschäftssitz geblieben ist. In diesem Jahr wurde von den Sanierungsarbeiten am Thünenstall und im Thünen-Park berichtet. Auch die Dachentwässerung an den drei Neubauernhäusern wurde erwähnt. Das ist Mut machend und erfreulich.

Leider gibt es aber auch nicht nur positive Entwicklungen. Der jahrelange Stillstand bei der Gebäudesanierung hat sich im Oktober ein weiteres Mal gerächt: Im Kornspeicher gab es einen Wasserschaden großen Ausmaßes. Der Schaden entstand durch einen Schlauchbruch in einem der WC-Räume auf der Ebene der Speichergalerie. Die Tagungsräumlichkeiten sind zurzeit nicht mehr nutzbar, wengleich der Landkreis Rostock sich unverzüglich um die Schadensbehebung gekümmert hat. So führt der „Verein für Mecklenburgische Familien- und Personengeschichte e.V.“ mit Sitz in Tellow seine traditionelle Frühjahrstagung 2024 an einem anderen Tagungsort durch.

Auch der Wasserschaden, der im Februar 2021 im Gärtnerhaus entstanden war, konnte aufgrund seiner Schwere bisher nicht behoben werden.

Auf eine verlässliche Aussage, die Nutzung der Gebäude des denkmalgeschützten Gutsensembles betreffend, dürfen wir uns gegenwärtig immer noch nicht stützen. Dies betrifft leider auch die Thünenscheune und den Kornspeicher,

nachdem es um das anfangs so vielversprechende und BMEL-geförderte Projekt „Reallabor Mustergut Tellow“ wieder sehr still geworden ist.

Mit diesen Entwicklungen geht leider das Ausbleiben detaillierter Planungen einher, die die Umsetzung des neuen Museumskonzeptes zum Ziel gehabt hätten. Bereits im Dezember 2018 war das Grobkonzept der Firma „*rutsch+rutsch architektur+szenografie*“ fertig. Fünf Jahre später sollten wir - so sah es die Planung damals vor - zumindest in der „ersten Ausbauphase“ sein. Diese hätte neben dem Thünen-Park, dessen Sanierung der Landkreis abschließen konnte, vor allem den musealen Kernkomplex Guts- und Gärtnerhaus umfasst. Die Botschaft, die davon ausgegangen wäre, hätte bedeutet, den Weg zu beschreiten, das Thünengut als „Wiege der Nachhaltigkeit“ zu präsentieren und damit dem Thünen-Museum wieder mehr Lebendigkeit zu verleihen.

Leider ist bisher nichts daraus geworden. Auch der von außen so ansprechend sanierte Thünenstall befindet sich innen im gleichen Zustand wie vor allen Baumaßnahmen. Eine Weiterführung der Sanierung war derzeit allein aus finanziellen Gründen nicht möglich.

Das Thünen-Museum ist 2023 das dritte Jahr geschlossen. - Das Konzept aus dem Jahre 2018 baute auf einen soliden Gebäudezustand. Doch dieser ist noch längst nicht hergestellt. Neun Gebäude - Guts- und Gärtnerhaus, „Thünenstall“, die Thünenscheune mit Kornspeicher, die drei Neubauernhäuser, das Gästehaus „Schnitterkaserne“ und die „Thünenkate“ - gehören zu dem denkmalgeschützten Gutshofensemble. Alle Bauarbeiten fallen

sehr umfangreich aus. Seit der Landkreis Rostock als Eigentümer auch die Trägerschaft für das Thünen-Museum übernahm, verantwortet er z.B. die Pflege des Gutshofensembles und Parkes. In diesem Sommer wurde darüberhinaus die Fläche neben der Thünenscheune von Schrott und diversem Müll - Altlasten früherer Bewirtschaftung - befreit.

Wichtig und ausschlaggebend ist, dass das Thünen-Museum immer Bestand hat, auch wenn es derzeit geschlossen bleibt.

Mit kleineren Aktionen tritt das Museum als Einrichtung des Landkreises Rostock auch immer wieder ins Licht der Öffentlichkeit. So konnten sich in diesem Herbst Interessenten mit Obst aus dem Thünen-Park eindecken. Sowohl auf der Gutsanlage, als auch im Thünen-Park, lässt es sich herrlich spazieren. – Am 17. Juni 2023 öffneten sich anlässlich der Mittsommerremise sogar noch einmal die Gutshaustüren. Der Erste Stellvertreter des Landrates des Landkreises Rostock Stephan Meyer hat sich an diesem Tag einmal mehr zum Thünen-Museum-Tellow bekannt, als er den sanierten Thünen-Park eröffnete. Dr. Reinhard Dettmann hielt als stellvertretender Vorsitzender unserer Gesellschaft ein vielbeachtetes Grußwort.



Der Ausstellungsraum im Gärtnerhaus ist aktuell ungenutzt. Im nächsten Jahr könnte hier eine Sanierungsmaßnahme beginnen.

Viele Gäste haben an diesem Tag das Besondere dieses Ortes mit sehr viel Wohlwollen aufgenommen. Daran ließe sich anknüpfen. Dem „Nordkurier“ sagte Dr. Dettmann: „Das Thünengut ist ein Pfund, mit dem man wuchern muss.“ (vollständiges Interview siehe S. 18-19)



Die Thüenausstellung im Gutshaus konnte am 17.6.2023 noch einmal besichtigt werden.

Viele Gäste der Mittsommerremise nahmen das Angebot des Landkreises Rostock an. Foto: Gudrun Schröder.



Museumsleiterin Angela Ziegler und Hausmeister Roland Schieck, Landkreis Rostock, bei den Vorbereitungen für die Mittsommerremise 2023. Die Thünengesellschaft übernahm an diesem Tag die Versorgung der Gäste. Auch für die Dekoration mit Grünpflanzen (Gärtnerei Vichel aus Teterow) kam sie auf. Gemeinsam mit dem Landkreis Rostock gestalteten wir ein beschwingtes Fest, das „Lust auf mehr“ machte. Foto: Birger Ziegler, 17. Juni 2023.



Der Thünenpark in Tellow bot auch in diesem Herbst einen idyllischen und gepflegten Anblick. Die Sanierungsmaßnahmen umfassten neben der Pflege der Bäume auch das Anlegen von Wegen, die Erneuerung der Parkbühne und das Aufstellen von Bänken und Papierkörben.

Im Herbst konnten Apfel und Birnen von den Streuobstwiesen geerntet werden.

# Thünengut hofft auf mehr Öffentlichkeit

Von Nadine Schuldt

Das Thünengut ist ein Kleinod in der Nähe von Teterow. Doch noch immer führt es ein unscheinbares Dasein. Ein Fürsprecher des Areals wirbt nun für eine stärkere Nutzung. Er blickt aber auch auf Schwachstellen.

**TELLOW.** Spazieren ist auf dem Thünengut schon wieder problemlos möglich. Die dort vorhandene Parkanlage wurde erst vor Kurzem wieder flott gemacht. Doch alle anderen Gebäude sind für die Öffentlichkeit weiterhin verschlossen. Dr. Reinhard Dettmann, stellvertretender Vorsitzender der Thünengesellschaft und zugleich auch Kreistagsmitglied, bedauert das sehr. „Das Thünengut ist ein Pfund, mit dem man wuchern muss“, sagt er. Schließlich werde die Theorie Johann Heinrich von Thünen immer noch angewandt - und zwar nicht nur in der Landwirtschaft, sondern auch im Städtebau sowie der Geografie.

Um das Thünengut wieder stärker in den Fokus der Öffentlichkeit zu rücken, setzt er auf einen Dreiklang aus Wissenschaft, Tourismus und Bildung. Um die Leute für das Leben und die Ideen von Johann Heinrich von Thünen zu begeistern, müsse dafür vor allem das Museum dringend überholt und modern gestaltet werden sowie eine klare Ausrichtung erhalten, wirbt



Um den Park auf dem Thünengut zu gelangen, können die Leute durch einen Laubengang wandeln.

FOTO: NADINE SCHULD



Das Gutshaus von Tellow: Hier können Besucher nun jeden Tag wieder entlang schlendern.

FOTO: NORDKURIER-ARCHIV/HINZ

Dettmann. Er blickt noch weiter voraus. „Wenn man ganz weit denkt, könnte man eine Akademie für Landwirte schaffen“, nennt Reinhard Dettmann eine Idee. Schließlich werden

die Herausforderungen an die Landwirtschaft stets größer. Dabei hat er unter anderem das Thünen-Institut in Braunschweig im Blick. Dort gehe es um Themen, an denen aktuell geforscht wird



Dr. Reinhard Dettmann ist von dem Thünengut begeistert. Er möchte, dass es stärker in den Fokus gerückt wird.

FOTO: N. SCHULD

wie Nachhaltigkeit, Lebenserhaltung und Produktion. Auch eine engere Bindung an die Wissenschaft - unter anderem an die Universität Rostock - würde er befürworten. Zumal dort auch

im Archiv viele Dokumente über von Thünen lagern.

Ob das Museumskonzept bereits im kommenden Jahr angepackt wird, konnte er nicht sagen. Klar sei auf jeden Fall, dass auch weiterhin In-

vestitionen erfolgen werden. Fördermittel seien laut Dettmann erhältlich. So solle ihm zufolge im kommenden Jahr das Gärtnerhaus angepackt werden. Dafür müsse dann aber zunächst der Haushalt 2024 beschlossen werden.

Reinhard Dettmann weist zudem darauf hin, dass man beim Thünengut finanziell gesehen einen langen Atem braucht. Deshalb spricht er sich dafür aus, die Kosten für das Thünengut auf mehrere Schultern zu verteilen. Das wären für ihn beispielsweise die Universität, das Ministerium oder auch der Bund.

Seit über zwei Jahren ist der Landkreis Eigentümer des 22 Hektar großen Thünengutes. Gerade erst wurde der Thünenpark flott gemacht und auch der Thünenstall wird saniert. Wie dieses Gebäude künftig genutzt werden soll, ist bislang unklar. Bei der Eröffnung des Thünenparks konnte auch der stellvertretende Landrat, Stephan Meyer, dazu keine Antwort geben.

Dabei sei das Thünengut-Areal auch für Touristen interessant, findet Reinhard Dettmann. „Es ist eine ästhetische Anlage, die anziehend für Feste und Feierlichkeiten wirken kann.“ So hätten vor vielen Jahren viele Hochzeitspaare eine Rosenstrauch gesetzt. Diese seien immer noch schön anzusehen, schwärmt Dettmann.

**Kontakt zur Autorin**  
n.schuldt@nordkurier.de



von Thünen und Pogge sowie von Graf Schlitz und Professor Karsten – letztere Gründer der Mecklenburgischen Landwirtschaftsgesellschaft im Jahr 1798 (ab 1817 Mecklenburgischer Patriotischer Verein) – zierten mit Recht noch um 1900 den Ratssaal der Stadt Güstrow. Das stand für den Fortschrittsoptimismus dieser Region – ausgehend von verdienstvollen Persönlichkeiten des ländlichen Raumes – und die enge Verflechtung von Stadt und Land.

Johann Pogge und Johann Heinrich von Thünen scheuten keine Auseinandersetzungen – so beispielsweise, als es um den Chausseebau in Mecklenburg ging – der von ihnen vorgeschlagenen „Teterower Kunststraße“ zwischen Rostock und Neubrandenburg. Sie ließen sich auch nicht beirren, wenn ihren Kämpfen – wie bei diesem Vorhaben – durch große Widerstände vorerst kein Erfolg beschieden war.

### Die Erschließung der Region als „Das Agrarhistorische Dreieck von Mecklenburg“

1969 begann ich als Leiter der Arbeitsgemeinschaft Natur- und Heimatforscher gemeinsam mit meinen Schülern, den weiteren Abriss der historischen Gebäude auf dem Teller Gutshof zu stoppen. Wir begannen mit der Trockenlegung des Weinkellers im vom Hausschwamm befallenen Gutshaus und später mit der Entkernung des ehemaligen Pferdestalls. Wir gestalteten eine Heimatstube im ehemaligen Thünenschen Gutshaus und konnten 1972 in der gesamten unteren Etage unser Thünen-Museum eröffnen.

Gutsbesitzer wurden in jener Zeit rigoros als Ausbeuter bezeichnet und waren zuvor nach dem Ende des Zweiten Weltkrieges im Jahr 1945 in der Sowjetischen Besatzungszone (SBZ) im Rahmen der Bodenreform entschädigungslos enteignet worden. Aus der Sicht von führenden Ökonomen in der Deutschen Demokratischen Republik (DDR) war

Johann Heinrich von Thünen damals „der Theoretiker der kapitalistischen Junkerwirtschaft“, was den Aufbau des Thünen-Museums an dessen ehemaliger Wirkungsstätte in Tellow zunächst aus politischen Gründen beträchtlich erschwerte.

Jedoch war bereits in den Anfangsjahren ein reger Zuspruch für das neu gegründete Museum bei Mitstreitern und Besuchern zu verzeichnen. Oftmals verknüpften wir Museumsbesuche in Tellow mit ausgiebigen Exkursionen in die geschichtsträchtige Region um Tellow und Roggow. Diese bezeichneten wir schon damals als eine bedeutsame Fortschrittsregion in der 1. Hälfte des 19. Jahrhunderts, die durch gemeinschaftliches Handeln zum Kraftquell eines ganzen Landstrichs wurde. Zwischen den Gutsdörfern Tellow und Roggow verlief ab 1952 die Grenze zwischen dem Bezirk Neubrandenburg – wozu Tellow gehörte – und dem Bezirk Schwerin – wozu Roggow gehörte. Bezirksgrenzen waren vergleichbar mit den heutigen Grenzen zwischen den Bundesländern. Tellow gehörte in jener Zeit zum Landkreis Teterow und Roggow zum Landkreis Güstrow.

### Thünen- und Poggeerbe in der Gegenwart

Das Thünenerbe, eng verbunden mit dem besonderen Gutsdorf Tellow – besitzt durch das einzigartige Wirken von Johann Heinrich von Thünen einen internationalen Stellenwert. Der Ort ist eingebettet in die „Thünen-Pogge-Region“, die ich erstmals 1995 offiziell im Jahrbuch des neu gegründeten Landkreises Güstrow als „Das Agrarhistorische Dreieck von Mecklenburg“ bezeichnete.

Auf Exkursionen benannten wir Tellow als „Seele“ und Roggow als „Herz“ des Agrarhistorischen Dreiecks. Jedoch sind darüber hinaus weitere Dörfer dieses ländlichen Raumes mit verdienstvollen Persönlichkeiten verbunden, die sich mit ihren speziellen Fähigkeiten und Erfahrungen wesentlich eingebracht haben. Durch ein für diese Region bezeichnendes Miteinander flossen dieses Wissen und diese Erfahrungen auf sichtbare Weise in Thünens Publikationen ein.

Bereits im April 1991 führte unsere wenige Monate zuvor am 24. September 1990 gegründete Thünengesellschaft auch in Tellow das 1. Poggesymposium durch.



Teilnehmer des 1. Poggesymposiums 1991 im Thünen-Museum-Tellow. Foto Borstel, Teterow.



Begrüßung der Referentin Frau Dr. Gertrud Schröder-Lembke aus Mainz durch den damaligen Museumsdirektor Rolf-Peter Bartz. Foto: Borstel, Teterow.

Wir eröffneten aus Anlass dieser dreitägigen Veranstaltung unsere Thünen-Pogge-Begegnungsstätte im einstigen Pferdestall des Tellow Gutsbesitzers. Regelmäßig fanden Symposien im Abstand von zwei Jahren statt. Wie zu Beginn waren auch alle folgenden Veranstaltungen stets mit ausgedehnten Exkursionen in das „Das Agrarhistorische Dreieck“ verbunden.

Einen besonderen Höhepunkt konnten wir auf dem 7. Poggesymposium im Jahr 2004 mit der Namensverleihung der „Johann-Pogge-Schule“ in Lalendorf begehen. Auf diese Weise konnte der Staffelfstab an die junge Generation in den Dörfern des „Agrarhistorischen Dreiecks“ weitergereicht werden. Alljährlich darf ich dort den „Poggepreis“ an die besten Absolventen unserer Schule überreichen.

Im Jahr 2016 begingen wir im Poggesaal des Roggower Gutshauses das 25jährige Jubiläum unserer Symposien. Unser damaliger Vorsitzender der Thünengesellschaft Prof. Dr. Fritz Tack referierte über „Das Roggower Protokoll von 1848“ und die Direktorin des Thünen-Museums Angela Ziegler über „Die Förderung des Chausseebaus in Mecklenburg durch Johann Pogge und Johann Heinrich von Thünen“.

### Erbe und Zukunft

Ein besonderer Meilenstein war 2019 die Übernahme und Rettung des stark gefährdeten Roggower Gutshauses durch den Poggenachfahren Oliver Haubrich, verbunden mit einer umfassenden Sanierung und der nachfolgenden sozialen Nutzung. Das Pogge-Zentrum-Roggow mit dem Archiv und einer Ausstellung informiert über die besondere Geschichte des einstigen Gutsdorfes innerhalb des Agrarhistorischen Dreiecks. In der gegenwärtigen Zeit kommen regelmäßig Besuchergruppen und einzelne Gäste gezielt in unser „Agrarhistorisches Dreieck“ – jedoch: dessen „Herz“ pulsiert in Roggow, während Tellow, die „Seele“, seit drei Jahren verschlossen ist. Entscheidungs- und Handlungsbedarf sind dringend gefordert.



Blick auf das Pogge-Zentrum-Roggow.  
Foto November 2023: Ulrich Meyn, Teterow.



„Das Agrarhistorische Dreieck von Mecklenburg“ auf dem Poggeplatz in Roggow; im Hintergrund das Roggower Gutshaus.  
Foto: Ulrich Meyn.



## Beitrittserklärung

Ich erkläre hiermit meinen Beitritt zur Thünengesellschaft Tellow e. V. und erkenne deren Statut an.

<b>Name:</b>	<b>Vorname:</b>
<b>Geburtstag:</b>	<b>Beruf / Tätigkeit:</b>
<b>E-Mail:</b>	<b>Telefon:</b>
<b>Anschrift:</b>	
Ich verpflichte mich zur fristgerechten Beitragszahlung im ersten Quartal des Jahres.	
<b>Datum:</b>	<b>Unterschrift:</b>

### Mitgliedsbeitrag:

30,00 Euro	natürliche Personen
8,00 Euro	Studenten und Schüler
60,00 Euro	korporative Mitglieder

Bitte schicken Sie die ausgefüllte Beitrittserklärung an unsere

**Geschäftsstelle: Thünengesellschaft Tellow e.V.**

c/o Thünen-Museum-Tellow, OT Tellow 15,

17168 Warnkenhagen

[thuenengesellschaft@thuenen.info](mailto:thuenengesellschaft@thuenen.info)

**IBAN** DE 21 1506 1618 0007 1112 23

**BIC** GENODEF1WRN (Raiffeisenbank Mecklenburger Seenplatte eG)

(gern ausschneiden)

## Aus dem Statut der Thünengesellschaft Tellow e.V.

### Ziele und Aufgaben

#### § 2

Die Thünengesellschaft ist ein freiwilliger, sich selbst verwaltender Zusammenschluss von Einzelpersonen und Institutionen zur Wahrung und Verwirklichung humanistischer, sozialer und kultureller Interessen. Sie ist eine demokratisch organisierte, eigenverantwortlich tätige, unabhängige Vereinigung.

Die Thünengesellschaft e. V. verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke im Sinne des Abschnitts "Steuerbegünstigte Zwecke" der Abgabenordnung.

Der Verein ist selbstlos tätig. Er verfolgt nicht in erster Linie eigenwirtschaftliche Zwecke. Die Thünengesellschaft widmet sich der weitergehenden Erschließung des reichhaltigen Thünenschen Gedankengutes in seiner Bedeutung für die heutige Zeit. Das betrifft sein Wirken als Nationalökonom, Agrarpolitiker und praktischer Landwirt, besonders aber auch seine Überlegungen und praktischen Ansätze zur Lösung sozialer Fragen. Dabei wird auch dem Zusammenwirken Thünens mit seinen Zeitgenossen, wie Albrecht Daniel Thaer, Lucas Andreas Staudinger sowie den aktiven Mitgliedern im Mecklenburgischen Patriotischen Verein, Carl Pogge und seine Söhne, Graf Schlitz u. a. Aufmerksamkeit gezollt. Die Gesellschaft bemüht sich, gewonnene Kenntnisse einer interessierten Öffentlichkeit bekannt zu machen.



Das Thünensche Gutshaus ist seit Jahren sanierungsbedürftig. Der Blick in die alte Thünenausstellung zeigt hier auf dem Foto nur ein unschönes, aber behebbares Detail. Für diesen Ausstellungsraum sieht das Museumskonzept z.B. eine aktuelle und leicht zugängliche Darstellung der Thünenschen Kreise vor. Darauf freuen wir uns. Doch so lange die Sanierungsmaßnahmen noch nicht durchgeführt werden können, wartet auch die Umsetzung des Museumskonzeptes.

Bibliothek des Mecklenburgischen Patriotischen Vereins (Ausschnitt)



**Wenn Sie unsere Arbeit unterstützen möchten:  
Wir freuen uns über aktive Mitarbeit, über Unterstützung für den Standort Tellow, über Spenden und über neue Mitglieder!**





Johann Gaiusius von Güters